

**KOMPAKT**

**JUGENDFUSSBALL**

**Viktoria veranstaltet Supercup der Grundschulen**

(anr) Der Vitus-Cup ist gerade gelaufen und die Katholische Grundschule Nordstraße hat den Sieg ausgiebig gefeiert, da geht es für die Nachwuchskicker schon weiter. Der SC Viktoria Rheydt hat den „Willi Peters Super Cup der Grundschulen“ ins Leben gerufen. Am kommenden Dienstag, 30. Juni ab 14 Uhr, treten auf der Bezirkssportanlage Heintgesweg die jeweiligen Finalisten der drei Grundschulturniere des Schuljahrs 2008/09 noch einmal gegeneinander an. Mit dabei sind neben der Nordstraße die Katholische Grundschule Uedding (Finalist Vitus-Cup), die Evangelische Grundschule Pahlkestraße (Sieger Indoor Schulsportfest), die Katholische Grundschule Venn (Finalist Schulsportfest), die Gemeinschaftsgrundschule Hermann-Gmeiner (Sieger Talentförderprojekt), Namensgeber Willi Peters ist Ehrenmitglied bei Viktoria.

**FUSSBALL**

**Polizei SV flog in der Vorrunde raus**

(anr) Der Polizei SV II ist in der Vorrunde des Diebels Super Cup 2009 ausgeschieden. In Gruppe A verlor der PSV gegen den 1. FC Kleve II 0:5 und gegen Fortuna Bredenezy 2:3. Im letzten Gruppenspiel gab es gegen den FC Remscheid einen 5:4-Sieg für den Meister der Kreisliga C.

**LEICHTATHLETIK**

**Müder Richter verpasst persönlichen Rekord knapp**

(off) Etwas müde von einer gerade erst zurückgekehrten Klassenreise aus London ging Marc Richter vom TV Pongs in seinen 300-Meter-Zeitlauf bei den Westdeutschen Meisterschaften der 15-Jährigen in Betzdorf an den Start. Noch nach 200 Meter in Führung liegend, sollte er am Ende dem Reisetstress seinen Tribut. Insgesamt blieb am Ende für Marc Richter noch ein siebter Platz in 39,10 Sekunden, nur dreizehntel über seinem persönlichen Rekord. Stark auch die 100-Meter-Staffel der StG TV 1860 Phoenix Pongs mit Sebastian Köntopp-Fronhoven, Marc Richter, Julian Dohmes und Tobias Dahlen. Das Quartett belegte in neuer Bestzeit von 47,95 den zehnten Platz.

**SPORTPROGRAMM**

**FUSSBALL**

**IN FREUNDSCHAFT:** SV Wacker Gotha - Borussia Mönchengladbach (Montag, 18.30 Uhr, in Gotha),

**MÄDCHEN-KREISPOKAL** beim ASV Süchteln, Anlage Krefelder Straße in Viersen (Sa./So.)

**CONCORDIA VIERSEN:** Jugendturniere: Samstag: U10-Mannschaften (9.30 Uhr), U14-Mannschaften, u.a. mit Concordia, Fortuna Düsseldorf, Rot-Weiß Oberhausen, Fortuna Köln und Union Nettetal (12 Uhr), Sonntag: Bambini2-Mannschaften (9.30 Uhr), F1-Mannschaften (13.30 Uhr, alles Sportanlage Helenabrunn)

**FSC-CUP** für U13-, U15- und U17-Mädchenmannschaften in Rheindahlen: Samstag (ab 11 Uhr) und Sonntag (ab 11 Uhr), Bezirkssportanlage Rheindahlen.

**HOCKEY**

**2. BUNDESLIGA:** Braunschweiger THC - Rheydter SV (Sa., 15 Uhr), Hannover 78 - Gladbacher HTC (Sa., 16 Uhr), Hannover 78 - Rheydter SV (So., 12 Uhr), Braunschweiger THC - Gladbacher HTC (So., 11 Uhr)

**TENNIS**

**BUNDESLIGA HERREN 30:** Erfurter TC Rot-Weiß - Gladbacher HTC (So., 11 Uhr)

**AMERICAN FOOTBALL**

**REGIONALLIGA:** Bielefeld Bulldogs - Mönchengladbach Mavericks (So., 15 Uhr)

**REITEN**

**GROSSES DRESSURTURNIER** der RSG Niershof auf der Anlage der Familie Stahn am Engelsmühlenweg in Üdding (heute bis So.).

**RADSPORT**

**3. BEZIRKSWANDERFAHRT** zur Turnhalle Astenweg in Giesenkirchen, Wertung: 10 bis 12 Uhr (So.).

**TRABRENNEN**

**RENNEN** in Mönchengladbach, Bayern Pokal Trial I / Kriterium der Vierjährigen Trial II: (So., 14 Uhr, Trabrennbahn an der Niersbrücke)

**SPORTBEZEICHEN**

**LEICHTATHLETIK:** BSA Bergerfeld, Metzenweg, Mo., 18 bis 19.30 Uhr; BSA Wickrath, Poststraße, Di., 18 bis 20 Uhr; BSA Rheindahlen, Mennrather Straße, Di., 18 bis 19.30 Uhr; BSA Puffkohl, Giesenkirchen, Di., 18 bis 19.30 Uhr; Grenzlandstadion, Rheydt, Do., 18 bis 19.30 Uhr. **NORDIC WALKING:** Parkplatz Schloss Rheydt, Mi., 15 Uhr. **RADFAHREN:** Volksgarten neben der alten Radrennbahn, So., 8 Uhr. **INLINESKATING:** Giesenkirchen, Erfstraße, Do., 18 Uhr; Rheydt, Grenzlandstadion, Do., 18-19.30 Uhr.

# Kreativität mit Herz

Erinnerungen an **Marko Marin**, der jetzt Bremer ist: **Gummibärchen** und Griesbrei trösten ihn, die Kollegen schätzen ihn. Für die stand gestern im Trainingslager **Konditionsarbeit** auf dem Programm – ohne Marin.

VON KARSTEN KELLERMANN

**BAD BLANKENBURG** Wenn es Marko Marin nicht gut ging, dann halfen rote Gummibärchen und Griesbrei. Und ein Gespräch mit Birgitt Lintjens. Sie betreut die Internatsschüler Borussia. 2005 kam Marin von Eintracht Frankfurt und zog ein in die Nachwuchs-Herberge im Stadion. Vor zwei Jahren zog er in seine erste eigene Wohnung, schon da „war es nicht leicht, loszulassen“, gesteht Lintjens. Nun ist Marin ganz weg, für 8,5 Millionen Euro plus Zulagen wechselt er zu Werder Bremen. „Ich bin traurig“, gesteht Birgitt Lintjens.

**„Marko passt zu Werder“**

Sie arbeitet an der Schnittstelle zwischen dem Fußballer und dem Menschen hinter dem Fußballer. Sie kennt die Gefühle der jungen Männer, die Profi werden wollen. Marko Marin habe ein großes Herz für Kinder und klare Wertvorstellungen, weiß seine „Vize-Mutter“. Als Mutter Nummer eins, Borka Marin, ihren Sohn im Internat abgab, da hatte sie Tränen in den Augen. Lintjens tröstete sie und gab dem Filius ein neues Zuhause. Er wurde erwachsen, Bundesliga- und Nationalspieler – und nun Bremer. „Er versprüht Charme, kann die Leute für sich gewinnen, im Leben wie auf dem Platz“, sagt Roland Virkus, Borussia's Nachwuchsdirektor.

„Jetzt geht er den nächsten Schritt“, weiß Oliver Neuville. Die letzten „nächsten Schritte“ Marins hat er hautnah mitbekommen und ihn dabei unterstützt: in Borussia's Profi-Team und in der A-Nationalmannschaft. Heute will Marin ins Endspiel um die U21-Europameisterschaft einziehen, dazu müsste im Halbfinale Italien besiegt werden.

„Marko passt gut zu Werders offensivem Spiel“, findet Neuville. Bei Borussia, im Abstiegskampf, war das meist weniger gefragt als strikte defensive Disziplin. „Ein immer fröhlicher Spieler“ sei Marin, zudem einer, „der Fähigkeiten hat, die nur wenige haben“, sagt Filip Dams. Das war schon so, als Marin in der Jugend spielte. Weswegen Roland Virkus sich oft über den gebürtigen Bosnier ärgerte. In der C-Jugend war es Marin, der „die Spiele



Üben ohne **Marin**: Co-Trainer **Frank Geidek** zeigt Borussia's Profis im Trainingslager eine neue Übung. Nicht dabei ist Marko Marin, der nach Bremen wechselt. FOTO: DIETER WIECHMANN

immer gegen uns entschied“. Das spielte er noch in Frankfurt. „Einmal habe ich in der Halle mit Daniel Vogel eine echte Kampfsau auf ihn angesetzt. Es hat nichts genutzt“, so Virkus. Daher war er froh, dass Marin 2005 Borussia wurde. „Dann hat er unsere Gegner geärgert.“ Virkus hat den Nationalspieler als jemanden kennen gelernt, der „als Mensch ist wie als Fußballer: kreativ“. Marin und der Ball, das sind richtig gute Freunde, seine Dribblings sind ein Augenschmaus. „Aber Marko weiß, dass er ab und an mal defensiver denken muss. Aber mit 20 ist noch keiner fertig.“ Virkus traut dem jungen Mann Großes zu: „Es ist toll, wenn wir ihm bald in der Europaliga, der Champions League oder bei der WM sehen.

**INFO**

**Karriere-Eckdaten**

- 2005** Wechsel zu Borussia
- 31. März 2007** Bundesliga-Debüt gegen Eintracht Frankfurt, Vorlage zum 1:1
- 13. Juni 2007** Profivertrag
- 13. April 2008** Erstes Profi-Tor – im Doppelpack beim 3:0 im Zweitligaspiel gegen Fürth
- 27. Mai 2008** Erstes Länderspiel gegen Weißrussland
- 20. August 2008** Erstes Tor für Deutschland beim 2:0 gegen Belgien
- 8. November 2008** Erstes Bundesliga-Tor – im Doppelpack beim 2:0 in Bielefeld

Dann können wir sagen: Den haben wir ausgebildet.“ Die nächste WM ist 2010, und sie ist Marins Ziel. In Bremen kann er dafür besser vorspielen als bei Borussia. Das ist einer der Gründe für seinen Wechsel. Max Eberl, Borussia's Sportdirektor, der gestern im Trainingslager in Bad Blankenburg am Vormittag mittrainierte, hofft, bald Talenten wie Marin selbst Perspektiven bieten zu können, um sie länger halten zu können. „Wir müssen uns stabilisieren, um dann Nachwuchsspieler in ein stabiles Team integrieren zu können“, sagt Eberl. Marko Marin trug mit 20 viel Verantwortung bei Borussia, er war für viele Fans der Hoffnungsträger. „Er war aber immer mit dem Herzen dabei“, weiß Birgitt Lintjens.

## Mavericks wollen den Sack zu machen

**AMERICAN FOOTBALL** (anr) Eine solche Saison darf nicht zu schnell zu Ende sein, finden die Mavericks. Sie sind gerade so richtig in Fahrt gekommen und haben bislang jedes Spiel gewonnen. Noch sind es vier Partien bis Saisonende in der Regionalliga, doch schon in zwei Wochen kann alles entschieden sein. Wenn die Mavericks ihre kommenden beiden Spiele gewinnen, stehen sie schon als Teilnehmer der Aufstiegsrelegation fest – was die Saison wiederum verlängert.

Am Sonntag (Kick Off: 15 Uhr) fahren die Gladbacher zu den Bielefeld Bulldogs – jene Mannschaft, die am ersten Spieltag die neue Wucht der Stiere im Hockeypark (0:46) erfuhr. Es folgten weitere Kantersiege der Gladbacher, die bislang insgesamt nur zwei Touchdowns zuließen. Bielefeld, bis 2004



Im Hinspiel war **George Bell** von Bielefeld kaum zu stoppen. ARCHIVFOTO: KÄUFER

noch selbst Zweitligist, hat sich seit dem Hinspiel allerdings verstärkt, warnte Gladbachs Sportdirektor Maroan Wahab. Sechs Tage später steht im Hockeypark das Heimspiel gegen die Troisdorf Jets an – das letzte Spiel vor der Sommerpause.

## FSC veranstaltet Turnier mit 36 Mannschaften

**JUGENDFUSSBALL** (togr) Die Pläne für 2010 hat Werner Neue schon in der Tasche. „Ich brauche ein Jahr für die Organisation“, sagt der Turnierkoordinator des FSC Mönchengladbach. Jetzt steht aber zunächst einmal die dritte Auflage des FSC-Cup auf dem Programm. Am Wochenende nehmen 36 Mannschaften am Mädchenfußballturnier in Rheindahlen teil. Je zwölf Teams gehen in den Konkurrenz U13, U15 und U17 an den Start, wobei jeder gegen jeden spielt.

„Wir haben die Erfahrung gemacht, dass dieser Modus besser ankommt, da alle Teams bis zum Schluss am Ball bleiben und man sich auch mal einen Ausrutscher erlauben darf“, erklärt Neue, der Vereine aus den drei Landesverbänden Nordrhein-Westfalens, aber auch aus Hamburg, Hessen oder Baden-

Württemberg begrüßen wird. Einige Vereine werden auf der Anlage zelten. „Es sind wieder viele neue Klubs dabei“, sagt Neue. Für die Teilnehmer wird beim Saisonabschluss der Spaßfaktor hoch sein. „Kurz vor den Ferien sollte der Spaß im Vordergrund und sportliche Ziele wie die Titelverteidigung der U17 an zweiter Stelle stehen“, sagt FSC-Vorsitzender Wolfgang Wassenberg.

Deswegen veranstaltet der Verein wie im letzten Jahr bereits am Freitag ein Blitzturnier mit acht bis zehn Frauenmannschaften. Und bevor die Mädchen am Sonntag nachmittag gegen 17 Uhr ihre Medaillen und die Sieger den Wanderpokal überreicht bekommen, gibt es am Samstag auch wieder eine Mädchendisko. Für einen hohen Spaßfaktor sollte gesorgt sein.

→ **BORUSSIA**

## 6:1 im ersten Test, Arango fast perfekt

Max Eberl war schon da. Vor sieben Jahren. Mit Borussia, natürlich. Und mit Irokesen-Schnitt. Das Beweisfoto hängt im Foyer der Sportschule Bad Blankenburg. „Dass ich aber jetzt wieder zurückkomme als Sportdirektor, das hätte ich damals nicht gedacht“, sagt Eberl.

Borussia's Sportdirektor weiß allerdings auch, dass die Dinge im Fußball manchmal anders kommen, als man denkt. So ist er auch recht gespannt, was den Einkauf des Venezuelaners Juan Arango angeht. „Es sind noch einige Dinge zu klären, aber er hat sich für uns ausgesprochen“, sagt Eberl. Gleichlautend äußerte sich der offensive Mittelfeldspieler in spanischen Zeitungen. Zu 90 Prozent sei der Wechsel perfekt, heißt es dort, nur die Unterschrift fehle noch. Von daher lässt es Eberl vergleichsweise kalt, dass inzwischen auch andere Klubs um den 29-Jährigen buhlen. Auch das angebliche Werben englischer Klubs um Michael Bradley, den gesperrten Confed-Cup-Finalisten. „Das zeigt doch, dass wir einen guten Kader haben“, sagte Eberl.

Diejenigen, die aktuell mit Borussia in Bad Blankenburg sind, schlängelten sich gestern durch ein Wirrwarr gesperrter Straßen ins 70 Kilometer entfernte Eisenberg, um sich mit dem dort beheimateten Landesklassen-Klub namens Eintracht zu messen. Resultat des Cheftrainer-Debüts von Michael Frontzeck: 6:1 (3:1) nach Toren von Thorben Marx (23.), Oliver Neuville (31.), Fabian Bäcker (37.), Moses Lamidi (57./90.) und Dante (Foullermeter, 63.). Frontzeck wechselte in der Pause komplett durch. „Das Wichtigste ist, dass sich keiner verletzt“, hatte Frontzeck vorab gesagt. Ganz glimpflich ging es aber nicht ab: Roberto Colautti zog sich eine Platzwunde am Kopf zu, die mit zwei Stichen genäht wurde. Bis nächsten Donnerstag wird Frontzeck seine Spieler noch konditionell trimmen, dann haben sie ein verlängertes freies Wochenende, bevor es am 6. Juli weitergeht. Dann wird wohl auch Juan Arango offiziell Borussia sein.

KARSTEN KELLERMANN

**SERVICE**

**KARATE**

**Kampfkunstcenter bringt Kinder ins Sportcamp**

(anr) Ein Karate-Sommerncamp bietet das Gesundheits- und Kampfkunstcenter Judjusu-Jitsu Karate an. Auf der Anlage des GHTC stehen Turnen, Ballspiele, Leichtathletik, Tennis, Klettern, Tai Chi, Karate, Schwimmen und vieles mehr auf dem Programm. Das Camp läuft von Montag, 6. Juli bis Freitag, 10. Juli. Teilnehmen können Kinder zwischen fünf und 14 Jahren. Karatekenntnisse sind nicht nötig. Anmeldung unter ☎ 0170 3410844 oder per Email an die Adresse: info@djusu.de

Info im Internet unter www.djusu.de

**VEREINE**

**Neue Mitglieder für Volleyball gesucht**

(RP) Der TFC Ohler sucht zur Verstärkung seiner Volleyballmannschaft Damen und Herren ab 18 Jahre. Training ist freitags von 20 bis 22 Uhr in der Turnhalle der Gemeinschafts-Hauptschule Aachener Straße.

Info Telefon 02161 / 54397

# RSV und GHTC: Im Norden punkten

VON THOMAS GRULKE

**HOCKEY** Sie befanden sich schon im Saisonendspurt, wurden aber auf der Zielgeraden nochmals ausgebremst. Sechs Wochen mussten die Hockeyspieler des Rheydter Spielverein und des Gladbacher HTC pausieren, da die Nationalmannschaften im Frühsommer Turniere bestritten. Nun stehen die Teams erneut in den Startlöchern, um in den nächsten neun Tagen die letzten vier Spiele in der Zweiten Liga zu absolvieren.

Da ist es nur verständlich, dass in der erneuten Aufwärmphase schon mal Unruhe aufkommt. „Zuletzt ist es im Training härter zur Sache ge-

gangen. Vielleicht ist es auch ein wenig die Nervosität, es jetzt packen zu müssen“, sagt RSV-Trainer André Schiefer.

Sein Team geht schließlich mit Vorsprung ins Rennen. Vier bzw. fünf Punkte liegt der Tabellenführer vor den Aufstiegskonkurrenten Großflottbek und Blau-Weiß Köln, die am Samstag auch noch aufeinander treffen. Bei gutem Verlauf könnte der RSV sogar schon an diesem Wochenende in die Bundesliga aufsteigen. Schiefer glaubt jedoch nicht daran und schwört sein Team auf die eigenen Aufgaben beim Braunschweiger HTC (Samstag, 15 Uhr) und bei Hannover 78 (Sonntag, 12) ein, um die gewünschten

sechs Punkte zu holen. „Wir müssen konzentriert, motiviert, aber nicht übermütig agieren“, sagt Schiefer, der froh ist, zunächst gegen das abgeschlagene Schlusslicht Braunschweig spielen zu können, da „wir eine durchwachsene Pause mit wenig Spielpraxis hatten. Und gegen Hannover wird es sicher ein heißer Tanz“.

Auf den muss sich auch der Gladbacher HTC einstellen, der bereits am Samstag (16 Uhr) auf Hannover trifft. Gehören die Konkurrenten doch beide zum großen Feld, dass beinahe gleichauf in den Schlusspurt geht. Sechs Mannschaften liegen zwischen Platz vier und neun gerade mal fünf Punkte auseinan-



RSV-Trainer **André Schiefer** kann am Wochenende aufsteigen. FOTO: QUEDNAU

der. Am Ende muss sogar der Tabellenachte in die Regionalliga absteigen, sollten zwei Nord-Vereine die Absteiger aus der Ersten Liga sein.

Trainer Andrew Meredith versucht aber den Druck von seinem jungen Team fernzuhalten: „Wir sind auf unser Spiel fokussiert und wollen dabei so viele Punkte wie möglich holen.“ Ein gutes Ergebnis bei den erfahrenen und gut organisierten Hannoveranern sei auch hilfreich für das komplizierte Spiel in Braunschweig (Sonntag, 11 Uhr). „Da müssen wir das Spiel machen, da sie defensiv sehr kompakt stehen“, fordert Meredith, der in der Spielpause mit einigem Verletzungspech zu kämpfen hatte. So ist der Einsatz von Max Brors und Marcus Funken noch nicht gesichert. Die medizinische Abteilung arbeitet mit Hochdruck an der Genesung.